

Die „Strahlenkranz - Madonna“ in der Pfarrkirche Burkardroth



Die sogenannte „Burkardrother Strahlenkranz - Madonna“ wurde früher bei Fronleichnams- und Flurprozessionen in Burkardroth, Wollbach und Zahlbach von je vier Burkardrother Mädchen im Alter von 14 bis 15 Jahren, die noch nicht zum Tanz gingen, in hellblauen Kleidern getragen. Der Stoff für die ersten hellblauen Kleider wurde 1950 von den etwa 15-jährigen Mädchen Marianne König, Theresia Kirchner, Ruth Kessler und Elisabeth Pichl vom Kaufhaus Wolf erworben. Drei der Kleider wurden von der Schneiderin Elsa Markert, eines von Martha Schuhmacher genäht. Die Ehrenkleider wurden dann an die jeweiligen Nachfolgerinnen weitergegeben. Nur in Ausnahmefällen durften Mädchen aus den anderen Ortschaften der Pfarrei das Tragen der Madonna übernehmen. Das feierliche Tragen der Muttergottesstatue fand nachweislich noch bis 1963, zur Zeit von Pfarrer Fischer (1957 – 1971), statt. Zu dieser Zeit waren die Bestimmungen dann so gelockert, dass z. B. beim Zahlbacher Flurgang Zahlbacher Mädchen das Tragen der Muttergottesstatue übernehmen durften. Auch an Fronleichnam durften sich dann Mädchen aus Wollbach und Zahlbach beteiligen. Bei den Prozessionen an Fronleichnam und Flurgang 1963 hatten Marzella Brehm, Marianne Ehrenberg, Roswitha Kirchner und Marliese Wolf die Ehre, diese Marienstatue, bei der Alter und Herkunft nicht bekannt sind, zum letzten Mal tragen zu dürfen.

Text/Foto: Alfred Saam, Zahlbach
Nachdruck nur mit Quellenangabe erlaubt
Quellen: Marianne Geis und Roswitha Geis